

Protokoll Nr. 29 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Beirates Schwachhausen am 15.03.2018 in der Mensa der Grundschule An der Gete

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:40 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|-----------------|-------------------|
| a) vom Beirat | Frau Baasen | Herr Carstens |
| | Frau Chaudhuri | Frau Eickelberg |
| | Herr Fischer | Herr Golinski |
| | Frau Haker | Herr Hasselmann |
| | Herr Kostka | Herr Pastoor |
| | Frau Rosenbauer | Frau Schmidt |
| | Frau Schneider | Herr Dr. Schober |
| | Herr Thieme | Herr Dr. Volkmann |
| b) vom Ortsamt | Frau Dr. Mathes | |
| | Herr Berger | |

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Herr Hokema (Leiter der gebundenen Ganztagsgrundschule An der Gete) die Anwesenden.

Anschließend wird die Tagesordnung wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 28 der Beiratssitzung am 25.01.2018 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Schneider lädt im Namen des Vereins für Innere Mission in Bremen zum „Angrillen“ am 13.04.2018, ab 13 Uhr, in den Nelson-Mandela-Park ein.

Außerdem weist sie auf die Eröffnung der Ausstellung „Demokratie stärken. Rechtsextremismus bekämpfen“ am 21.03.2018, 10 Uhr, im Pflegeheim „Sparer Dank“ der AWO in der Kulenkampffallee 142a hin.¹

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Frau Fecht (Leiterin der Grundschule Freiligrathstraße) thematisiert die aus Sicht der Schule unbefriedigenden Planungen für die Errichtung einer dauerhaften Kita auf dem Schulgelände. Die Schule fühle sich in die Planungen nicht ausreichend einbezogen und die Kooperation mit dem Träger Deutsches Rotes Kreuz (DRK), der bereits seit August 2017 die Interims-Kindertageseinrichtung auf dem Schulgelände betreibe, lasse sich bislang nicht wie gewünscht an. Offenbar werde die dauerhafte Kita inzwischen größer als ursprünglich gedacht geplant, außerdem müssten die Außenbereiche der beiden Einrichtungen durch einen Zaun gegeneinander abgegrenzt werden. Die Schule fürchte, dass ihr Außenbereich qualitativ verlieren werde.

Herr Berger berichtet hierzu, dass sich die Planungen nach Aussage aus dem Haus der Senatorin für Kinder und Bildung noch in einem „dynamischen Zustand“ befänden, also noch nicht abgeschlossen seien. Nachdem zunächst nur eine Außenraumplanung für die neue Kita beauftragt worden sei, habe die für Schulen zuständige Liegenschaftsverwaltung inzwischen eine Außenraumplanung für das gesamte Schulgelände in Auftrag gegeben, um die Qualität des der Schule verbleibenden Außengeländes sicherzustellen.

¹ Die Einladung zur Ausstellung ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

Frau Schneider verdeutlicht, dass aus Sicht des Beirats die Grundschule vorrangig sei. Diese müsse sich zukünftig sowohl als Ganztagschule als auch mit einem vierten Zug am Standort entwickeln können. In den bisherigen Workshops habe sich die Positionierung der neuen Kita im linken Bereich des Grundstücks (von der Kurfürstenallee aus gesehen) als beste Variante erwiesen. Beide Einrichtungen müssten über getrennte Eingänge verfügen, da die Bedürfnisse der Kita- und der Schulkinder nicht in allem übereinstimmten. Für die Kita gelte die Vorschrift, dass ihr Außengelände durch einen Zaun gesichert werden müsse. Das Schulgelände werde damit kleiner, allerdings verfüge die Grundschule über ein im Vergleich großes Außengelände. Das DRK habe deutlich gemacht, dass es seine Kitas mit eigenen Themenschwerpunkten betreibe; eine Kooperation zwischen Schule und Kita sei wünschenswert, könne aber nicht erzwungen werden.

Herr Dr. Schober befürchtet, dass die Entwicklung der Grundschule zur Ganztagschule behindert werde und schlägt eine Beratung der Problematik im Fachausschuss „Bildung, Jugend und Sport“ vor.

Auch Frau Baasen befürwortet eine weitere Beratung im Fachausschuss. Beide Einrichtungen müssten miteinander kooperieren, dies entspreche dem Grundgedanken des in Aufstellung befindlichen „gemeinsamen Bildungsplans für Kita und Grundschule“.²

Auf die Fragen eines Anwohners aus der Schubertstraße erwidert Frau Dr. Mathes, dass

- der vorhabenbezogene Bebauungsplan 129 für die Errichtung eines weiteren Ärztehauses auf dem Gelände des St. Joseph-Stifts von der Stadtbürgerschaft vorgestern beschlossen worden sei, er sei damit rechtskräftig;
- die Einrichtung eines Mobilpünkchens für Carsharing an der Ecke Schubertstraße/ Georg-Gröning-Straße bereits begonnen habe und
- sich der Beirat bislang mehrheitlich gegen die Sanierung von Fuß- und Radwegen aus den Mitteln seines Stadtteilbudgets ausspreche, weil dies Aufgabe des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) sei.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Frau Dr. Mathes berichtet, dass der vom Beirat in seiner letzten Sitzung eingesetzte Runde Tisch zur Parkallee am vergangenen Montag getagt habe. Seitens der Vertreter aus dem Haus des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) und des ASV sei vorgeschlagen worden,

- den vorhandenen Radweg zur Klarstellung der Verkehrsführung zurückzubauen;
- die Fahrradstraße beizubehalten;
- die vorhandenen Parkbuchten im Seitenstreifen ebenfalls beizubehalten;
- die augenblicklich markierten Stellplätze auf der Fahrbahn zu beseitigen und stattdessen
- auf der linken Fahrbahnseite neue Stellplätze zu markieren, so dass sich in der Bilanz eine höhere Zahl von Stellplätzen ergeben werde, sowie
- die beabsichtigte Einrichtung eines Rechtsabbiege-Gebots aus der Parkallee auf die Straße An der Weide nicht umzusetzen.³

Von Seiten der Anwohner*innen sei dieser Vorschlag ausdrücklich begrüßt worden. Das ASV werde nun eine Planung erarbeiten, die dann wiederum dem Beirat zur Beratung vorgelegt werde.

Auf Nachfragen erklärt Frau Dr. Mathes, dass der Grünstreifen zwischen den Fahrbahnen bestehen bleibe, die neuen Stellplätze markiert würden und SUBV die notwendigen finanziellen Mittel bereitstellen wolle.

Frau Schneider ergänzt, dass die neuen Stellplätze eventuell auch bewirtschaftet würden. Die Planung durch das ASV, so Herr Pastoor, werde aber nicht vor Sommer 2018 vorliegen.

TOP 2: Stadtteilbudget

Frau Dr. Mathes erläutert zunächst die aktuelle Übersicht zum Stadtteilbudget:⁴

² Weitere Informationen zum „gemeinsamen Bildungsplan für Kita und Grundschule“ finden sich unter https://www.bildung.bremen.de/bildungsplan_0_bis_10-164724.

³ Der Vermerk zum „Runden Tisch Parkallee“ am 12.03.2018 ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

⁴ Die aktuelle Übersicht zum Stadtteilbudget ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

- Das Budget belaufe sich auf insgesamt ca. € 200.700. Hiervon seien ca. € 32.000 durch drei beschlossene Maßnahmen gebunden (Rückbau von Überfahrten am Schwachhauser Ring, Entsiegelung von Flächen an der Kirchbachstraße, Schraffierungen im Kreuzungsbereich Emmastraße/ Crüsemannallee). Es verblieben damit ca. € 168.600;
- die Umsetzung der Maßnahmen am Schwachhauser Ring stehe noch aus. Die Entsiegelung an der Kirchbachstraße sei bereits umgesetzt worden. Für die Schraffierungen an der Crüsemannallee stehe noch die konkrete Planung des ASV in Form einer Anhörung aus;
- für die geplanten Baumschutzmaßnahmen in der Donandtstraße habe es im November 2017 einen Ortstermin mit dem ASV gegeben. Die Ausführungsplanung habe das Ortsamt wiederholt angemahnt;
- für die Verstetigung der Ampel an der Wachmannstraße lägen dem Ortsamt noch nicht die Ergebnisse aus der Verkehrszählung vor;
- für die bauliche Herrichtung eines Beidrichtungsradverkehrs an der Konrad-Adenauer-Allee liege ein aktueller Beschluss des Beirats Vahr vor, der einerseits das ASV auffordere zu klären, inwieweit die anfallenden Kosten minimiert werden könnten, und andererseits den Beirat Schwachhausen bitte, die Hälfte der notwendigen Kosten zu übernehmen.⁵ Frau Dr. Mathes macht deutlich, dass diesem Vorhaben ein Bürgerantrag zu Grunde liege, dem die Fachausschüsse „Verkehr“ sowie „Bau, Verkehr und Umwelt“ (Beirat Vahr) mehrheitlich zugestimmt hätten.⁶ Sie bitte die Fraktionen, das weitere Vorgehen zu beraten;
- aktuell könne der Beirat die Umsetzung zweier Maßnahmen beschließen: die Sicherung der 5 m-Bereiche an acht Straßeneinmündungen in die Georg-Gröning-Straße – hierzu liege eine Kostenschätzung des ASV vor⁷ – und die Anschaffung zweier mobiler Haltemasten für Geschwindigkeitsmesstafeln.

Der Beirat befürwortet einstimmig die Bereitstellung von € 8.490 aus dem Stadtteilbudget zur Sicherung von 5 m-Bereichen an der Georg-Gröning-Straße.

Zu den mobilen Haltemasten verdeutlicht Frau Dr. Mathes, dass die Anschaffung von fünf mobilen Haltemasten für alle Bremer Stadtteile auf eine Initiative des Beirats Schwachhausen zurückgehe. Zwischenzeitlich übernehme SUBV aber nicht mehr die Kosten für die Umsetzung dieser Masten. Deshalb müssten die Beiräte jetzt selbst initiativ werden. Die Umsetzungskosten variierten mit der Häufigkeit der Umsetzungen pro Jahr. Es sei mit Kosten zwischen € 200 und 800 je Mast und Jahr zu rechnen.

Der Beirat stimmt auch dieser Maßnahme einstimmig zu.

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass noch reichlich finanzielle Mittel für weitere Maßnahmen zur Verfügung ständen.

Die Frage, ob Mittel aus dem Stadtteilbudget auch für Sanierungsmaßnahmen eingesetzt werden dürfen, soll im Verkehrsausschuss geklärt werden.

TOP 3: Bahnlärm

Herr Pastoor stellt den Antrag der SPD-Fraktion vor.⁸ Er weist darauf hin, dass vom SUBV keine Auskünfte zu erwarten seien, die andere Beiräte nicht bereits abgefragt hätten, so dass es angebracht sei, sich direkt an die Deutsche Bahn AG zu wenden.

Frau Dr. Mathes macht deutlich, dass die Deutsche Bahn AG anders als Bremer Behörden zu

⁵ Der Beschluss des Beirats Vahr zur Einrichtung eines Beidrichtungsradverkehrs an der Konrad-Adenauer-Allee ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

⁶ Für den Bürgerantrag siehe unter [Bürgerantrag](#). Das Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse „Verkehr“ und „Bau, Verkehr und Umwelt“ (Beirat Vahr) am 26.10.2016 findet sich unter [Protokoll Nr. 11](#).

⁷ Das Antwortschreiben des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) vom 30.01.2018 zur Prüfung und Kostenkalkulation der Maßnahme „Besserer Schutz der 5 Meter-Bereiche in diversen Straßeneinmündungen“ ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt. Der zu Grunde liegende Beiratsbeschluss wurde in der Sitzung am 14.12.2017 gefasst, siehe unter [Protokoll Nr. 27](#) (TOP 3) sowie Anlage 2a [Stadtteilbudget Sicherung von 5-m-Bereichen an Straßeneinmündungen](#).

⁸ Der Antrag der SPD-Fraktion ist als **Anlage 6a** diesem Protokoll angefügt.

keiner Auskunft verpflichtet sei, sie sich dennoch natürlich eine Antwort wünsche.

Der Antrag wird mit zwei Änderungen einstimmig vom Beirat befürwortet.⁹

TOP 4: Nachwahl in Fachausschüsse

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass in den Fachausschüssen „Bau“, „Verkehr“ sowie „Energie, Umwelt und Stadtentwicklung“ jeweils ein Sitz vakant sei, für den die CDU-Fraktion das Vorschlagsrecht habe.

Die CDU-Fraktion schlägt für den Fachausschuss „Verkehr“ Herrn Jörg Findeisen als sachkundigen Bürger vor. Für den Fachausschuss „Bau“ schlägt sie Herrn Florian Sieglin als sachkundigen Bürger vor.

Herr Findeisen stellt sich kurz vor.

Der Beirat Schwachhausen stimmt in getrennten Abstimmungen beiden Vorschlägen einstimmig zu.

TOP 5: Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Sprecherin

Vorsitzende

Protokoll

Schneider

Dr. Mathes

Berger

⁹ Der beschlossene Antrag ist als **Anlage 6b** diesem Protokoll angefügt.